

Problem: Strom für Wadelsdorfer Friedhof

Hornow-Wadelsdorf Der Haushalt der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf ist in seinem ersten Entwurf ausgeglichen. Nachdem die allgemeine Rücklage zum Ende des Jahres 2009 bei 131 281 Euro gelegen hatte, ist Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf) optimistisch, dass bis zum Ende des Jahres 2010 immer noch 113 481 Euro in der Rücklage bleiben.

Bei einer Schlüsselzuweisung von 56 300 Euro will sie für Baumaßnahmen und Anschaffungen in diesem Jahr 75 000 Euro ausgeben. Der größte Anteil soll mit 27 500 Euro in die Rekonstruktion des Hornower Jugendklubs fließen. Gefördert werde diese Maßnahme zu 50 Prozent. Auch 18 000 Euro für ein Fußballminitrainingsfeld seien laut Entwurf erst einmal drin. Und neue Gartengeräte – Hornow-Wadelsdorf war zum Jahresende aus dem Dorftwicklungsverband ausgetreten und bestreitet die Arbeiten mit Kräften aus den Programmen Kommunalkombilohn und Arbeit statt Grundsicherung selbst – sollen mit 10 000 Euro finanziert werden. Die Anschaffung des dringend erforderlichen Multicars will sich Hornow-Wadelsdorf 8000 Euro kosten lassen und damit möglichst noch die Reparatur des kaputten Motors des alten Fahrzeugs zu bezahlen. Für 8700 Euro sind Restleistungen der im Vorjahr sanierten Kita Wadelsdorf zu begleichen.

Und enthalten im Vermögenshaushalt ist mit 1200 Euro auch der Elektroanschluss für den Wadelsdorfer Friedhof. Doch zum letzten Punkt hat die Bürgermeisterin Bedenken, ob das mit dieser Summe zu schaffen ist. Der Friedhof liegt etwas außerhalb an der L 48. Es gebe zwar eine Straßenbeleuchtung – doch diese für den Friedhof zu nutzen, sei wenig sinnvoll, da sie nur abends bis morgens angeschaltet sei, Strom für den Friedhof brauchen die Wadelsdorfer aber am Tage.

Laut Verwaltungshaushalt will die Gemeinde wie im Vorjahr 600 Euro an ihre Vereine und Verbände weiterreichen und 1800 Euro zum Dorffest beisteuern. In der nächsten Gemeindevertretersitzung am 6. April soll der Haushaltsentwurf diskutiert werden.

ani